

„LuxembourgforFinance“ soll künftig den Finanzplatz aktiv vermarkten

Botschaft aus einem Guss

Leiter der Agentur wird Fernand Grulms / Jahresbudget von drei Millionen Euro

Der Luxemburger Finanzplatz will sich international besser vermarkten und positionieren. Nach langen Verhandlungen zwischen Regierung und privatwirtschaftlichen Akteuren ist es endlich soweit: „Wir können eine neue Etappe für die Zukunft des Finanzplatzes einläuten“, erklärte am Montag Budgetminister Luc Frieden bei einer Pressekonferenz. „LuxembourgforFinance“ heißt die Agentur, die künftig den wichtigsten Pfeiler der Wirtschaft „aktiv und professionell“ erklären soll.

Geleitet wird das Standortmarketing von Fernand Grulms. Der bekannte Volkswirt ist zur Zeit Mitglied des Direktionskomitees der Bankenvereinigung ABBL. Zu seiner Aufgabe wird er in den nächsten Wochen gehören, die Agentur aufzubauen. Offiziell soll sie ihre Arbeit ab dem 1. Januar 2008 aufnehmen. In einer ersten Phase wird sie zehn Mitarbeiter zählen.

Die Agentur als öffentlich-private Partnerschaft wurde als „Groupement d'intérêt économique“ gegründet. Ihre Finanzierung wird zu je 50 Prozent vom Staat und von Profil, dem Dachverband der verschiedenen Interessengruppen am Finanzplatz, gewährleistet.

Auch die Handelskammer will sich beteiligen

Mit von der Partie ist auch die Handelskammer, die demnächst Profil beitreten will, um sich an „LuxembourgforFinance“ zu beteiligen. In der Handelskammer wird sich auch der Sitz der Agentur befinden.

Die Zusammensetzung ihres Verwaltungsrats spiegelt die Interessenlage. Präsident wird der für den Finanzplatz zuständige Minister Luc Frieden. Als weitere Vertreter des Staates sollen, so Frieden bei der Pressekonferenz, die ranghohen Beamten Gaston Reinesch, administrateur général im



Mit professionellem Marketing wollen Regierung und Profil die Rolle Luxemburgs als internationales Finanzzentrum festigen und ausbauen. (FOTOS: GUY JALLAY)



Zu der wichtigsten Aufgabe von Fernand Grulms wird es gehören, den ihm vorgezeichneten Rahmen mit Leben zu erfüllen.

Finanzministerium, und Schatzamt-Direktor Jean Guill in das Gremium berufen werden. Seitens des privatwirtschaftlichen Teilhabers werden ABBL-Präsident Jean

Meyer – der zur Zeit auch den Vorsitz bei Profil hat –, Alfi-Präsident Claude Kremer, sowie der Chef der Handelskammer, Pierre Gramagna, dem Verwaltungsrat angehören.

Die Schaffung einer Agentur für das Standortmarketing bezeichnete Luc Frieden als „Vertrauensbeweis in den Finanzplatz“. Ziel sei es, Luxemburg als internationales Finanzzentrum auszubauen. Frieden wörtlich: „Ich will, dass wir zu den Besten gehören.“

ABBL-Präsident Jean Meyer nannte die Agentur einen „Meilenstein“. Statt wie bislang mit sporadischen Aktionen werde ab jetzt die Positionierung gezielt und kontinuierlich betrieben. Er erinnerte an das enorme Gewicht des Platzes, der nach einer aktuellen Studie direkt und indirekt 64 000 Beschäftigte zählt sowie 46 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt beisteuert. Meyer betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit



Das Logo der Agentur: Der (blaue) Löwe darf nicht fehlen.

zwischen öffentlicher Hand und privatem Sektor: „Zusammen sind wir stärker“, laute die Botschaft, die endlich verstanden worden sei.

Aus den anfänglichen Plänen, eine für die gesamte Wirtschaft zuständige Agentur zu schaffen, ist nichts geworden. Eine weitere Instanz, ähnlich aufgebaut wie „LuxembourgforFinance“, soll demnächst für Interessen des Industriestandorts zuständig sein. Ihr Name: „LuxembourgforBusiness“. Allein schon die Ähnlichkeit der Bezeichnungen zeigt, dass auch hier an einem Strang gezogen werden soll. (pley)